

Der Arbeitsmarkt im Januar 2003

Arbeitslosenzahl	3'582	(Vormonat: 3'550)
Arbeitslosenquote	2,7 %	(Vormonat: 2,7 %)
Gemeldete Offene Stellen	211	(Vormonat: 238)

Die wichtigsten Arbeitsmarktkennzahlen

Die Arbeitslosigkeit nach Geschlecht und Nationalität

Nach starken Zugängen in der letzten Monaten fiel die Zunahme der Arbeitslosigkeit Ende Januar 2003 nur moderat aus. Die Zahl der als arbeitslos registrierten Personen erhöhte sich im ersten Monat des Jahres 2003 um 32 oder 0,9 % auf 3'582 Personen. Entsprechend verharrte auch die Arbeitslosenquote auf ihrem Vormonatswert von 2,7 %. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt sich die Arbeitslosigkeit gegenwärtig um 1'122 Personen oder 45,6 % höher aus. Mit 1,8 % lag die Arbeitslosenquote vor Jahresfrist um 0,9 Prozentpunkte tiefer. Hinter dem nur leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat steht ein Rückgang der Zahl der Neuanmeldungen um rund 8 % auf 711 Zugänge. Gleichzeitig nahm die Zahl der Abmeldungen weiter deutlich zu. Im Verlauf des Monats Januar 2003 meldeten sich insgesamt 620 Stellensuchende von der Vermittlung ab (Vormonat 554). Die leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat konzentrierte auf die Berufe des Bau- und Metallgewerbes.

Arbeitslosigkeit steigt zu Jahresbeginn nur moderat

Wie die Entwicklung nach Berufen vermuten lässt, konzentrierte sich die leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit Ende Januar 2003 auf die Zahl der arbeitslosen Männer. Ihre Zahl stieg um 27 oder 1,2 % auf 2'211 Personen. Die Zahl der erwerbslosen Frauen nahm dagegen nur leicht um 5 oder 0,4 % auf 1'371 Personen zu. Nach Herkunft zeigte sich eine absolute Zunahme um 43 oder 2,0 % auf 2'191 Personen bei Schweizerinnen und Schweizern. Im Bestand der Personen ausländischer Nationalität kam es gar zu einer leichten Abnahme der Zahl der Betroffene um 11 oder 0,8 % auf 1'391 Personen. Von den insgesamt 3'582 arbeitslosen Personen waren 61,7 % männlichen Geschlechts (davon 39,7 % Ausländer)

Stärkerer Anstieg bei Männern ...

Arbeitslose	Männer	Frauen	Total
Schweizer	1'333	858	2'191
Ausländer	878	513	1'391
Total	2'211	1'371	3'582

Tabelle 1

Arbeitslose nach Geschlecht und Nationalität
Ende Januar 2003

und 38,3 % weiblichen Geschlechts (davon 37,4 % Ausländerinnen). 61,2 % der registrierten arbeitslosen Personen Ende Januar 2002 sind schweizerischer (davon 39,2 % Frauen), 38,8 % ausländischer Nationalität (davon 36,9 % Frauen).

... und Vollzeitstellen-suchenden Entsprechend den Entwicklungen nach Geschlecht zeigt sich nach dem gesuchten Beschäftigungsverhältnis mit 27 oder 0,9 auf 2'930 Personen die deutlichere Zunahme bei den Vollzeitstellensuchenden. Um 5 oder 0,8 % auf 652 Personen nahm die Arbeitslosigkeit unter den Teilzeitstellensuchenden zu. Ende Januar 2003 waren somit insgesamt 82,8 % der Personen im Arbeitslosenbestand ganzarbeitslos (davon 29,1 % Frauen) und 17,2 % der Betroffenen (davon 79,4 % Frauen) ohne eine teilweise Beschäftigung.

Tabelle 2

Vollzeit - Teilzeit	Männer	Frauen	Total
Voll- und Teilzeitarbeitslose nach Geschlecht Ende Januar 2003			
Vollzeitarbeitslose	2'077	853	2'930
Teilzeitarbeitslose	134	518	652
Total	2'211	1'371	3'582

*Weniger Neuzugänge;
Mehr Abmeldungen,
insbesondere in Arbeit*

Verantwortlich für den erfreulich moderaten Anstieg der Arbeitslosigkeit Ende Januar 2003 - nach den deutlichen Zunahmen in den Vormonaten - war die günstige Entwicklung bei den Zu- und Abgängen. Erfreulicherweise nahm die Zahl der Neuanmeldungen in die Arbeitslosigkeit im Verlauf des Monat Januar 2003 im Vergleich zum Vormonat um 60 oder 7,8 % auf 711 Anmeldungen ab. Begleitet wurde der Rückgang im Bereich der Anmeldungen durch ein deutliches Plus bei den Abgängen aus der Arbeitslosigkeit. Ende Januar 2003 meldeten sich insgesamt 620 Stellensuchende von der öffentlichen Vermittlung ab. Dies sind 66 oder 11,9 % mehr als im Vormonat. Innerhalb dieser nahm die Zahl der Abmeldungen in eine neue Anstellung noch stärker zu, nämlich um 17,9 % auf 396. Insgesamt begründeten somit Ende Januar 2003 hohe 63,9 % ihre Abmeldung mit dem Antritt einer neuen Stelle. Von den insgesamt 620 Abmeldungen im Januar 2003 zählten 494 zu den arbeitslosen und 126 zu den nicht-arbeitslosen Stellensuchenden.

Die Arbeitslosenquoten für den Kanton Baselland und nach verschiedenen Kriterien

Arbeitslosenquote verharrt bei 2,7 %

Die nur leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit blieb ohne Einfluss auf die Arbeitslosenquote im Kanton Basel-Landschaft, die Ende Januar 2003 auf ihrem Vormonatswert von 2,7 % verharrt. Von 3,6 % auf 3,8 % erhöhte sich im gleichen Zeitraum die gesamtschweizerische Arbeitslosenquote (ganze Schweiz absolut 138'944 arbeitslose Personen, 9'135 mehr als im Vormonat).

*Frauen: 2,7 %
Männer: 2,7 %
Schweizer/innen: 2,0 %
Ausländer/innen: 5,6 %*

Mehrheitlich keine Veränderung zeigt sich Ende Januar 2003 auch bei den kantonalen Teilquoten. So verweilen die Arbeitslosenquote der Frauen und jene der Männer auf ihrem jeweiligen Vormonatswert von 2,7 %. Auch die Arbeitslosigkeit unter den Schweizerinnen und Schweizern mit einer Quote von 2,0 % zeigt im Vergleich zum Vormonat keine Veränderung. Im Zuge des leichten Rückgang der Zahl ihrer Betroffenen sankt die Arbeitslosenquote der Personen ausländischer Herkunft von 5,7 % auf 5,6 %.

Die Zahl der Stellensuchenden

Nach deutlicheren Zugängen in den Vormonaten verflachte sich der Anstieg bei den Stellensuchenden insgesamt im Berichtsmonat. Ende Januar 2003 nahm die Gesamtzahl der Stellensuchenden (Summe der arbeitslosen und nicht-arbeitslosen Personen) um 124 oder 2,6 % auf 4'867 Personen zu. Im Vergleich zum Vorjahresmonat nimmt sich die Zahl der Stellensuchenden insgesamt aktuell um 38,7 % höher aus. Dies entspricht einer absoluten Zunahme von 1'359 Personen in den vergangenen zwölf Monaten.

Total der Stellensuchenden steigt leicht stärker an

Stellensuchende	Januar 2003	Dezember 2002	Veränderungen absolut / rel. %	Januar 2002	Veränderungen absolut / rel. %
arbeitslose Stellensuchende	3'582	3'550	32 / 0,9%	2'460	1'122 / 45,6%
nicht-arbeitslose Stellensuchende	1'285	1'193	92 / 7,7%	1'048	237 / 22,6%
Total der Stellensuchenden	4'867	4'743	124 / 2,6%	3'508	1'359 / 38,7%

Tabelle 3
Stellensuchende
Ende Januar 2003

Von den 4'867 Stellensuchenden Ende Januar 2003 waren 2'944 bzw. 60,5 % Männer und 1'923 bzw. 39,5 % Frauen. 2'832 bzw. 58,2 % waren schweizerischer und 2'035 bzw. 41,8 % ausländischer Nationalität.

3

Tabelle 4 enthält die Bestandeswerte der nicht-arbeitslosen Stellensuchenden nach deren Erwerbssituation. Zu den einzelnen in der Tabelle verwendeten Begriffe vergleichen Sie bitte auch die Erläuterungen ab Seite 18.

nicht-arbeitslose Stellensuchende	Januar 2003	Anteil in %	Dezember 2002	Anteil in %	Veränderungen absolut / rel. %
davon in:					
vorübergehender Beschäftigung	268	20,9	252	21,1	16 / 6,3%
Umschulung / Weiterbildung	244	19,0	133	11,1	111 / 83,5%
Zwischenverdienst	669	52,1	698	58,5	-29 / -4,2%
übrige	104	8,1	110	9,2	-6 / -5,5%
Total	1'285	100,0	1'193	100,0	92 / 7,7%

Tabelle 4
Nicht-arbeitslose
Stellensuchende
nach Erwerbssituation
Ende Januar 2003

Die Zahl der nicht-arbeitslosen Stellensuchenden zeigt am Ende des Monats Januar 2003 eine Zunahme um 92 oder 7,7 % auf 1'285 Personen. Dieser Anstieg geht vollumfänglich auf das Konto des Massnahmenbereichs Umschulung/Weiterbildung, dies nach - bedingt durch die Festtage - deutlich tieferen Teilnehmerzahlen Ende Dezember. Insgesamt gingen am Stichtag der Zählung 111 Personen mehr einer Massnahme zur Umschulung oder Weiterbildung nach. Einen Rückgang um 29 oder 4,2 % auf 669 Personen verzeichnete der Bereich Zwischenverdienst. Damit fällt die Zahl der Personen, die einer bezahlten Tätigkeit auf dem Arbeitsmarkt im Zwischenverdienst nachgehen erstmals seit mehreren Monaten kleiner als im Vormonat aus.

Mehr Personen in Umschulung und Weiterbildung

Arbeitslosigkeit in den Bezirken

Tabelle 5
Arbeitslose und
Arbeitslosenquote nach
Bezirken

Bezirk	Anteil Erwerbstät. in % (VZ-90)	Januar 2003			Dezember 2002		
		Arbeitslose absolut	Anteil Arbeitslose %	ALQ in %	Arbeitslose absolut	Anteil Arbeitslose %	ALQ in %
Arllesheim	56,7	2'109	58,9	2,8	2'098	59,1	2,8
Laufen	5,9	227	6,3	2,9	212	6,0	2,7
Liestal	21,1	821	22,9	2,9	818	23,0	2,9
Sissach	11,0	277	7,7	1,9	265	7,5	1,8
Waldenburg	5,3	148	4,1	2,1	157	4,4	2,2
Ganzer Kanton	100,0	3'582	100,0	2,7	3'550	100,0	2,7

Nur geringe Veränderungen auch in der Mehrzahl der Bezirke

Nur zu geringen absoluten Bestandesveränderungen kam es Ende Januar 2003 auch in der Mehrzahl der Amtsbezirke. Entsprechend verharrten denn auch die Arbeitslosenquoten in den bevölkerungsstärksten Bezirken Arlesheim und Liestal auf ihren Vormonatswerten von 2,8 % bzw. 2,9 %. Im Bezirk Laufen erhöhte sich die Arbeitslosenquote in der Folge einer absoluten Zunahme um 15 Personen von 2,7 % auf 2,9%. Um 0,1 Prozentpunkte auf 1,9 % stieg die Arbeitslosigkeit im Bezirk Sissach, gleichzeitig nach wie vor der tiefste Wert im Kanton. Eine leichte Abnahme von 2,2 % auf 2,1 % verzeichnete im Berichtsmonat der Bezirk Waldenburg.

4

Die Zahl der offenen Stellen

Angebot an offenen
Stellen sinkt weiter

Die anhaltend schwache Konjunktur lässt das unseren RAV gemeldete Stellenangebot weiter sinken. Ende Januar 2003 verringerte sich vorab das Vollzeitstellenangebot um 31 oder 14,7 % auf 211 Vakanzen.

Tabelle 6
Gemeldete offene Stellen
und deren Veränderung

Offene Stellen	Januar 2003	Dezember 2002	Veränderungen absolut / rel. %	Januar 2002	Veränderungen absolut / rel. %
Vollzeit	180	211	-31 / -14,7%	330	-150 / -45,5%
Teilzeit	31	27	4 / 14,8%	43	-12 / -27,9%
Total	211	238	-27 / -11,3%	373	-162 / -43,4%

Getätigte Vermittlungen

Deutliches Plus bei den
Vermittlungen der RAV

Mit einer Gesamtzahl von 118 verzeichneten die von unserem RAV-Personal realisierten Vermittlungen Ende Januar 2003 ein deutliches Plus von 18 oder 18,0 %. Im Vergleich zum Vorjahr nehme sich die Vermittlungen gar um 29,7 % höher aus. Von den 118 Vermittlungen im Verlauf des Berichtsmonats führten 71 oder 60,2 % direkt in eine feste Anstellung. Insgesamt nahm die Zahl der Vermittlungen in Festanstellungen im Vergleich zum Vormonat um 26 oder 57,8 % zu.

Vermittlungen	Männer	Frauen	Total
Feste Anstellung durch RAV	43	28	71
Zwischenverdienst durch RAV			47
Total			118

Tabelle 7

Vermittlungen durch Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV) Ende Januar 2003

Arbeitslosigkeit in den Altersklassen

Die leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit Ende Januar 2003 konzentrierte sich auf jugendliche Personen im Alter unter 20 Jahren sowie auf die Altersklassen der 40- bis 59-jährigen. Die Zunahme bei den Stellensuchenden im Alter zwischen 50 und 59 Jahren viel moderat aus. Im Jahresvergleich zeigen die jüngeren Personen einen überdurchschnittlichen Anstieg. Ihre Arbeitslosigkeit weist eine zyklisch höhere Sensitivität aus. Entsprechend fielen ihre relativen Anstiege im jüngsten Konjunkturverlauf stärker aus.

Leichte Zunahme konzentriert sich auf Jugendliche ...

Arbeitslosigkeit in Altersklassen	Januar 2003			Dez. 02	Veränderung abs. / rel. %	Jan. 02	Veränderung abs. / in %
	Männer	Frauen	Total	Total		Total	
unter 20 Jahren	61	61	122	108	14 / 13,0%	77	45 / 58,4%
20 – 29 jährige	633	415	1'048	1'048	0 / 0,0%	644	404 / 62,7%
20 – 24 jährige	326	207	533	527	6 / 1,1%	305	228 / 74,8%
25 – 29 jährige	307	208	515	521	-6 / -1,2%	339	1767 / 51,9%
30 – 39 jährige	639	386	1'025	1'034	-9 / -0,9%	688	337 / 49,0%
40 – 49 jährige	450	270	720	698	22 / 3,2%	530	190 / 35,8%
50 – 59 jährige	332	195	527	517	10 / 1,9%	398	129 / 32,4%
60 +	96	44	140	145	-5 / -3,4%	123	17 / 13,8%

Tabelle 8

Arbeitslose nach Altersklassen und Geschlecht Ende Januar 2003

Arbeitslose nach Funktion

Absolut verzeichneten die Kader- und Fachfunktionen Ende Januar 2003 die stärksten Zugänge. Erfreulich, dass sich die Zahlen sowohl bei Lehrlingen wie auch bei Schulabgängerinnen und -Abgängern im Berichtsmonat rückläufig entwickelten; wengleich auch nur sehr leicht.

... Fach- und Kaderfunktionen

Arbeitslose nach Funktion	Januar 2003	Dezember 2002	Veränderung abs. / rel. %	Januar 2002	Veränderung abs. / rel. %
Selbständig Erwerbende	16	12	4 / 33,3%	15	1 / 6,7%
Kaderfunktion	353	343	10 / 2,9%	246	107 / 43,5%
Fachfunktion	2'023	2'009	14 / 0,7%	1'339	684 / 51,1%
Hilfsfunktion	1'051	1'045	6 / 0,6%	806	245 / 30,4%
Lehrlinge	97	98	-1 / -1,0%	35	62 / 177,1%
Heimarbeit	1	1	0 / 0,0%	3	-2 / -66,7%
Schüler, Studenten	41	42	-1 / -2,4%	16	25 / 156,3%
Total	3'582	3'550	32 / 0,9%	2'460	1'122 / 45,6%

Tabelle 9

Arbeitslose nach zuletzt ausgeübter Funktion

Nach Wirtschaftszweigen

Saisonaler Anstieg im Baugewerbe

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit fiel Ende Januar 2003 nur sehr gering aus. Entsprechend gering zeigten sich auch die Veränderungen in den einzelnen Berufszweigen. Saisonal bedingt verzeichneten die Bauberufe mit einem Anstieg von 20 auf 228 Personen die deutlichste Zunahme. Unter den Berufen der Metallherstellung nahm die Arbeitslosigkeit um 17 auf 278 Personen zu. Ein Plus von 15 auf 113 entfiel auf die Berufe der Heilbehandlung. Keine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit zeigte sich im Berichtsmonat bei den Verkaufsberufen. Trotz schleppender Konjunktur verharrte die Arbeitslosigkeit unter den Verkaufsberufen praktisch auf Vormonatsniveau. Die deutlichsten Abnahmen verzeichneten Ende Januar 2003 die Büroberufe sowie die Berufe des Gastgewerbes. Die Betrachtung nach Wirtschaftszweigen zeigt den deutlichsten Anstieg im Bereich Beratung/Planung/Informatik gefolgt vom Bereich Holz/Möbel/Papier und den übrigen Dienstleistungen. Die deutlichste Abnahme entfiel auf den Bereich Metallindustrie (vgl. Anhang 1 und 2).

Die Dauer der Arbeitslosigkeit

Mittlere Verweildauer leicht gesunken

Die mittlere Verweildauer der Personen im Arbeitslosenbestand erfuhr Ende Januar 2003 im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang um 2,6 auf 145,2 Tage. Mit 137,6 Tagen gegenüber 149,9 Tagen ist die durchschnittliche Verweildauer der Frauen im Vergleich zu jener der Männer um 12,3 Tage kürzer.

Der leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit führte zu einer Zunahme der Betroffenen in der Dauerklasse der bis 6 Monate von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen. Ihre Zahl nahm Ende Januar 2003 um 52 auf 2'635 Personen zu. Um jeweils 10 Personen verringerten sich die Bestände in den höheren Dauerklassen. Die anteilmässige Zusammensetzung der Arbeitslosigkeit verschob sich nur leicht zugunsten der tieferen Dauerklassen.

Tabelle 10
Dauerklassen der Arbeitslosigkeit und ihre Anteile

Dauer der Arbeitslosigkeit	Januar 2003	Anteil in %	Dezember 2002	Anteil in %	Januar 2002	Anteil in %
bis 6 Monate	2'635	73,6	2'583	72,8	1'884	76,6
7 bis 12 Monate	661	18,5	671	18,9	381	15,5
über 1 Jahr	286	8,0	296	8,3	195	7,9
Total	3'582	100,0	3'550	100,0	2'460	100,0

Tabelle 11 zeigt die Zusammensetzung des Arbeitslosenbestandes nach den Kriterien "Altersklassen" und "Dauer" im Detail. Die Tabelle zeigt, dass das Risiko arbeitslos zu werden bei den älteren Erwerbspersonen deutlich tiefer ist als bei den jüngeren, entsprechend kleiner ist auch ihr absoluter Anteil am Gesamtbestand. Einmal arbeitslos, verweilen die älteren Erwerbspersonen hingegen länger in der Arbeitslosigkeit als die Jüngeren.

Dauer der Arbeitslosigkeit in den Altersklassen	Total	1 – 6 Monate	Anteil in %	7 – 12 Monate	Anteil in %	über 1 Jahr	Anteil in %
unter 20 Jahren	122	112	91,8	8	6,6	2	1,6
20 – 29 jährige	1'048	874	83,4	144	13,7	30	2,9
20 – 24 jährige	533	460	86,3	64	12,0	9	1,7
25 – 29 jährige	515	414	80,4	80	15,5	21	4,1
30 – 39 jährige	1'025	740	72,2	212	20,7	73	7,1
40 – 49 jährige	720	512	71,1	139	19,3	69	9,6
50 – 59 jährige	527	332	63,0	118	22,4	77	14,6
60 +	140	65	46,4	40	28,6	35	25,0

Tabelle 11

Arbeitslose nach Altersklassen und Dauer

Langzeitarbeitslosigkeit

Ende Januar 2003 nahm die Zahl der von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Personen im Kanton Basel-Landschaft um 10 oder 3,4 % auf 286 Personen ab. Im Vergleich zum Vorjahresmonat mit 195 betroffenen Personen sind derzeit 91 Personen oder 46,7 % mehr seit über einem Jahr von der Statistik als arbeitslos erfasst.

Weniger Personen von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen

Der Anteil der von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Personen am Gesamtbestand sank entsprechend Ende Januar 2003 um 0,3 Prozentpunkte auf 8,0 %. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt sich ihr Anteil am Gesamtbestand - bei gegenwärtig absolut höheren Zahlen - aktuell um 0,1 Prozentpunkte höher aus.

Langzeitarbeitslosenanteil sinkt auf 8,0 %

Tabelle 12 gliedert die Langzeitarbeitslosen nach Geschlecht, Nationalität und Alter. Sie zeigt für die einzelnen Merkmale die prozentualen Anteile am jeweiligen Gesamtbestand.

Ende Januar 2003	Arbeitslosen Gesamtbestand	davon Langzeitarbeitslose	Anteil am jeweiligen Gesamtbestand in %
Total	3'582	286	8,0
nach Geschlecht			
Männer	2'211	190	8,6
Frauen	1'371	96	7,0
nach Nationalität			
Schweizer	2'191	177	8,1
Ausländer	1'391	109	7,8
nach Altersklassen			
15 bis 24 jährige	655	11	1,7
25 bis 49 jährige	2'260	163	7,2
50 +	667	112	16,8

Tabelle 12

Langzeitarbeitslose nach Geschlecht, Nationalität und Alter Ende Januar 2003

Insbesondere weniger Personen ausländischer Nationalität von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen Der leichte Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit Ende Januar 2003 konzentrierte sich nach Herkunft vollständig auf die Personen ausländischer Nationalität. Ihre Zahl sank um 15 auf 109 von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene Personen. Die Zahl der von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Schweizerinnen und Schweizer verzeichnete dagegen eine geringe Zunahme um 5 auf 177 Personen. Nach Geschlecht zeigte sich mit 7 auf 96 Personen eine leicht stärkere Reduktion bei den von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Frauen. Der Bestand der langzeitarbeitslosen Männer bildete sich um 3 auf 190 Betroffene zurück. Nach Alter zeigte sich in der grössten Altersklasse der 25- bis 49-jährigen Personen eine Abnahme um 5 auf 163 Personen. Um 4 auf 112 Betroffene verringerte sich die Zahl unter den Personen im Alter ab 50 Jahren. Bei den Jugendlichen bis 24 Jahren sank die Langzeitarbeitslosigkeit von 12 auf 11 betroffene Personen. Die individuellen Langzeitarbeitslosenanteile nahmen Ende Januar 2003 folgende Werte an: Frauen 7,0 % (-0,5 Prozentpunkte gegenüber Vormonat), Männer 8,6 % (-0,2), Schweizerinnen und Schweizer 8,1 % (+0,1), Personen mit ausländischer Nationalität 7,8 % (-1,0), Personen bis 24 Jahre 1,7 % (-0,2), im Alter von 25 bis 49 Jahre 7,2 % (-0,3) und über 50 Jahre 16,8 % (-0,7).

Deutliche Entspannung bei Büroberufen, leichter Anstieg im Gastgewerbe Uneinheitlich zeigte sich die Entwicklung in den am stärksten von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Berufsgruppen. Dabei verzeichneten einzig die Büroberufe mit einem Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit um 12 auf 79 Personen eine deutlichere Entspannung. Um 2 auf 55 Personen sank deren Zahl unter den übrigen Berufe. Wie in den beiden vorangegangene Monaten verharrte die Langzeitarbeitslosigkeit unter den Verkaufsberufen bei 24 Betroffenen. Um eine auf 14 Personen stieg ihre Zahl unter den Berufen der Metallbearbeitung. Eine Zunahme um 5 auf 26 Personen verzeichnete das Gastgewerbe. Insgesamt beträgt der Anteil vorgenannter 6 Berufsgruppen an den Langzeitarbeitslosen Ende Januar 2003 73,4 %, dies entspricht gegenüber dem Vormonat einer Zunahme um 0,4 Prozentpunkte.

Aussteuerung

Definition der Aussteuerung Bei Ausgesteuerten handelt es sich um arbeitslose Personen, die nach abgelaufener zweijähriger Rahmenfrist und nach individueller Überprüfung durch die Arbeitslosenkasse voraussichtlich keine Entschädigungsansprüche gegenüber der Arbeitslosenversicherung mehr

Tabelle 13
Zahlen der Aussteuerung
Ende November 2002

Voraussichtlich Ausgesteuerte im November 2002	davon Ende Januar 2003 noch im System AVAM registriert	davon eine Stelle gefunden und deshalb im System AVAM abgemeldet
49	20	9

geltend machen können. Ende November 2002 wies die Statistik insgesamt 49 voraussichtlich ausgesteuerte Personen aus. Davon blieben Ende Januar 2003 insgesamt 20 oder 40,8 % Personen weiterhin zur Vermittlung gemeldet und damit auch von der Statistik als

arbeitslos erfasst. Von 9 Personen oder 18,4 % ist uns bekannt, dass sie direkt im Anschluss an die zweijährige Rahmenfrist eine neue Anstellung antreten konnten. Bei den verbleibenden 20 Personen, die nicht mehr beim Arbeitsamt eingeschrieben sind, können verschiedene Situationen eingetreten sein: Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit; Rückzug aus dem Arbeitsmarkt in die Nichterwerbstätigkeit oder zur Ausbildung; Fortsetzung der Stellensuche, ohne die Dienste der öffentlichen Stellenvermittlung weiter in Anspruch zu nehmen. Gesamtschweizerisch konnte im November 2002 für rund 17 % der im Oktober 2002 ausgesteuerten Personen eine neue Bezugsrahmenfrist eröffnet werden. Bei der Berechnung der definitiven Anzahl Aussteuerungen für das Jahr 2002 werden diese Personen nicht als ausgesteuert gezählt, da sie eine neue zweijährige Bezugsrahmenfrist eröffnen konnten.

Kurzarbeit

Die Grössen der Kurzarbeit zeigen im Verlauf des Monats Dezember 2002 vereinzelt eine gewisse Entspannung. Insgesamt bleibt das Niveau der Kurzarbeit aber weiterhin hoch. Mit einem Anstieg der Kurzarbeit in den kommenden Monaten muss gerechnet werden.

Kurzarbeit auf anhaltend hohem Niveau

Kurzarbeit	Dezember 2002			Nov. 02	Veränderungen abs. / rel. %	Nov. 01	Veränderungen abs. / rel. %
	Männer	Frauen	Total	Total		Total	
Betriebe			22	18	4 / 22,2%	7	15 / 214,3%
Betroffene Arbeitnehmer	237	38	275	337	-62 / -18,4 %	77	198 / 257,1%
Ausfallstunden			16'488	21'134	-4'646 / -22,0%	3'396	13'092 / 385,5%

Tabelle 14

Kurzarbeit
Ende Dezember 2002
im Vergleich

Kontingente für ausländische Erwerbsspersonen

Tabelle 15 enthält die Kontingente und deren Ausschöpfung per Ende Januar 2003 der gesprochenen Kontingente für die Periode vom 1.11.2002 bis 31.05.2003.

Arbeitsbewilligungen für	Kontingente 1.11.02 – 31.05.03	davon zugeteilt bis 31. Januar 2003	noch verfügbar am 1. Februar 2003
Aufenthalter EG/EFTA	161*	113 (70,2%)	48 (29,8%)
Kurzaufenthalter EG/EFTA	710	133 (18,7%)	577 (81,3%)
Jahresaufenthalter Drittstaaten	64	5 (7,8%)	59 (92,2%)
Kurzaufenthalter Drittstaaten	38	9 (23,7%)	29 (76,3%)

* Erhöhung um 80 Kontingentsplätze durch Bundesbehörde per 1. Oktober 2002

Tabelle 15

Arbeitsbewilligungen für die
Kontingentsperiode 2002/2003

Die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger im Kanton Basel-Landschaft betrug Ende November 2002 17'076 Personen, 135 oder 0,8 % mehr als im Vormonat und 541 oder 3,3 % mehr als im Vorjahr.

Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgängern praktisch konstant

Arbeitsmarkt- statistik im Januar 2003

	Januar 2003			Dez. 2002	Veränderungen abs. / in %	Jan. 2002	Veränderungen abs. / rel. %
	Männer	Frauen	Total				
Arbeitslosenbestand (Monatsende)	2'211	1'371	3'582	3'550	32 / 0,9%	2'460	1'122 / 45,6%
davon Vollzeit	2'077	853	2'930	2'903	27 / 0,9%	1'920	1'010 / 52,6%
davon Teilzeit	134	518	652	647	5 / 0,8%	540	112 / 20,7%
davon Schweizer	1'333	858	2'191	2'148	43 / 2,0%	1'452	739 / 50,9%
davon Ausländer	878	513	1'391	1'402	-11 / -0,8%	1'008	383 / 38,0%
ALQ in %	2,7	2,7	2,7	2,7	0 / 0,0%	1,8	0,9 / 50,0%
Stellensuchende Total	2'944	1'923	4'867	4'743	124 / 2,6%	3'508	1'359 / 38,7%
Gemeldete offene Stellen			211	238	-27 / -11,3%	373	-162 / -43,4%
davon Vollzeit			180	211	-31 / -14,7%	330	-150 / -45,5%
davon Teilzeit			31	27	4 / 14,8%	43	-12 / -27,9%
Neuanmeldungen	423	288	711	771	-60 / -7,8%	681	30 / 4,4%
Abmeldungen	280	214	494	421	73 / 17,3%	344	150 / 43,6%
davon Stelle angetreten			312	259	53 / 20,5%	204	108 / 52,9%
Öff. getät. Vermittlungen			118	100	18 / 18,0%	91	27 / 29,7%
davon in feste Anstellung	43	28	71	45	26 / 57,8%	63	8 / 12,7%
Arbeitslose unter 20 Jahren	61	61	122	108	14 / 13,0%	77	45 / 58,4%
20 – 29 jährige	633	415	1'048	1'048	0 / 0,0%	644	404 / 62,7%
20 – 24 jährige	326	207	533	527	6 / 1,1%	305	228 / 74,8%
25 – 29 jährige	307	208	515	521	-6 / -1,2%	339	176 / 51,9%
30 – 39 jährige	639	386	1'025	1'034	-9 / -0,9%	688	337 / 49,0%
40 – 49 jährige	450	270	720	698	22 / 3,2%	530	190 / 35,8%
50 – 59 jährige	332	195	527	517	10 / 1,9%	398	129 / 32,4%
60 +	96	44	140	145	-5 / -3,4%	123	17 / 13,8%
Ø Dauer der AL in Tagen	149,9	137,6	145,2	147,8	-2,6 / -1,8%	138,9	6,3 / 4,5%
1 – 6 Monate arbeitslos	1'592	1'043	2'635	2'583	52 / 2,0%	1'884	751 / 39,9%
7 – 12 Monate arbeitslos	429	232	661	671	-10 / -1,5%	381	280 / 73,5%
Langzeitarbeitslose	190	96	286	296	-10 / -3,4%	195	91 / 46,7%
davon Schweizer			177	172	5 / 2,9%	117	60 / 51,3%
davon Ausländer			109	124	-15 / -12,1%	78	31 / 39,7%
davon Männer			190	193	-3 / -1,6%	120	70 / 58,3%
davon Frauen			96	103	-7 / -6,8%	75	21 / 28,0%
15 – 24 jährige			11	12	-1 / -8,3%	4	7 / 175,0%
25 – 49 jährige			163	168	-5 / -3,0%	97	66 / 68,0%
50 +			112	116	-4 / -3,4%	94	18 / 19,1%
Anteil Langzeitarbeitslose am Bestand in %	8,6	7,0	8,0	8,3	-0,3 / -3,6%	7,9	0,1 / 1,3%

Wirtschaftszweige	Januar 2003	Anteil in %	Veränderungen		
			Dez. 2002	absolut	rel. in %
Total	3'582	100,0%	3'550	32	0,9%
Land-, Forstwirtschaft	20	0,6%	22	-2	-9,1%
Energie, Wasser, Bergbau	7	0,2%	10	-3	-30,0%
Nahrung, Genussmittel	34	0,9%	32	2	6,3%
Textilien, Bekleidung	19	0,5%	18	1	5,6%
Holz, Möbel, Papier	64	1,8%	54	10	18,5%
Graphik, Druck	58	1,6%	62	-4	-6,5%
Schuh, Leder	4	0,1%	5	-1	-20,0%
Chemie	51	1,4%	51	0	0,0%
Kunststoff, Kautschuk	16	0,4%	17	-1	-5,9%
Steine, Erden	27	0,8%	27	0	0,0%
Metallindustrie	89	2,5%	100	-11	-11,0%
Maschinen, Fahrzeugbau	127	3,5%	122	5	4,1%
Elektrotechnik, Elektronik	100	2,8%	99	1	1,0%
Uhren, Bijouterie	9	0,3%	10	-1	-10,0%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	13	0,4%	13	0	0,0%
Baugewerbe	249	7,0%	248	1	0,4%
Handel	505	14,1%	502	3	0,6%
Gastgewerbe	290	8,1%	292	-2	-0,7%
Reparaturgewerbe	63	1,8%	58	5	8,6%
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	205	5,7%	203	2	1,0%
Banken	95	2,7%	93	2	2,2%
Versicherungen	37	1,0%	43	-6	-14,0%
Immobilien, Vermietung	33	0,9%	33	0	0,0%
Beratung, Planung, Informatik	605	16,9%	579	26	4,5%
Persönliche Dienstleistungen	100	2,8%	107	-7	-6,5%
Unterrichtswesen, F & E	74	2,1%	76	-2	-2,6%
Gesundheitswesen	100	2,8%	92	8	8,7%
Öffentliche Dienste	93	2,6%	102	-9	-8,8%
Übrige Dienstleistungen	161	4,5%	151	10	6,6%
Keine Angaben	334	9,3%	329	5	1,5%

Anhang

A.1

**Registrierte
Arbeitslose nach
Wirtschaftszwei-
gen Januar 2003**

A.2 Registrierte Arbeitslose nach Berufs- gruppen	Berufsgruppen	Januar	Anteil %	Dez.	Veränderungen	
		2003		2002	absolut	relat. in %
	Total	3582	100,0%	3550	32	0,9%
	Pflanzenbau, Tierwirtschaft	46	1,3%	44	2	4,5%
	Bergbau, Mineralgewin. und Aufbereit.	0	0,0%	0	0	0,0%
	Nahrungs- und Genussmittelherst.	13	0,4%	9	4	44,4%
	Textilherstellung und Veredelung	3	0,1%	3	0	0,0%
	Textilverarbeitung	7	0,2%	9	-2	-22,2%
	Holz- und Korkbearbeitung	41	1,1%	39	2	5,1%
	Papierherstellung und Verarbeitung	2	0,1%	1	1	100,0%
	Graphisches Gewerbe	27	0,8%	31	-4	-12,9%
	Lederherstellung und verarbeitung	2	0,1%	1	1	100,0%
	Chemie, Kunststoff, Kautschukbearb.	6	0,2%	6	0	0,0%
	Steine, Erden- und Glasverarbeitung	14	0,4%	13	1	7,7%
	Metallherst. u. Bearb., Maschinenbau	278	7,8%	261	17	6,5%
	Uhren- und Schmuckherstellung	3	0,1%	2	1	50,0%
	Baugewerbe	228	6,4%	208	20	9,6%
	Übrige Produktionsarbeiter	3	0,1%	2	1	50,0%
	Architekten, Ingenieure	9	0,3%	8	1	12,5%
	Ingenieure HTL, Techniker	46	1,3%	40	6	15,0%
	Zeichner, Technische Fachkräfte	135	3,8%	130	5	3,8%
	Verwaltung, Büro	858	24,0%	877	-19	-2,2%
	Verkaufsberufe	300	8,4%	299	1	0,3%
	Dienstleistungskaufleute	74	2,1%	69	5	7,2%
	Verkehr	124	3,5%	125	-1	-0,8%
	Gastgewerbe, Hauswirtschaft	314	8,8%	329	-15	-4,6%
	Reinigung, Hygiene, Körperpflege	129	3,6%	136	-7	-5,1%
	Rechts-, Sicherheit- und Ordnungspfl.	28	0,8%	23	5	21,7%
	Heilbehandlung	113	3,2%	102	11	10,8%
	Wissenschaftl. und verwandte Berufe	123	3,4%	119	4	3,4%
	Künstlerische und verwandte Berufe	37	1,0%	40	-3	-7,5%
	Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	57	1,6%	66	-9	-13,6%
	Übrige Berufe	562	15,7%	558	4	0,7%

Berufsgruppen	Vollzeit	Teilzeit	Total
Landwirtschaftliche Berufe			
Gartenbauliche Berufe	1		1
Forstwirtsch.Berufe, Fischerei, Jagd			
Nahrungs- und Genussmittelherstell.	1		1
Textilherstellung und -veredelung			
Berufe der Textilverarbeitung	3		3
Holz- und Korkbearbeitung	2		2
Papierherstellung und -verarbeitung	1		1
Berufe des graphischen Gewerbes	1		1
Lederherstellung und -verarbeitung			
Berufe der chemischen Industrie	3		3
Kunststoffherstellung und -verarbeitung			
Steine, Erden- und Glasverarbeitung	1		1
Metallbearbeitung und Maschinenbau	36		36
Berufe der Uhrenherstellung			
Berufe des Baugewerbes	3		3
Berufe der Malerei	3		3
Produktionsarbeiter			
Architekten, Ingenieure ETH	2		2
Ingenieure HTL	9		9
Techniker			
Zeichner, technische Fachkräfte	21		21
Unternehmer, leitende Angestellte	1	1	2
Büroberufe	28	6	34
Verkaufsberufe	10	1	11
Dienstleistungskaufleute	1		1
Verkehrsberufe	4	1	5
Gastgewerbe, hauswirtschaftl. Berufe	26	11	37
Reinigung, Gebäudewartung	4	5	9
Öffentliche Hygiene			
Berufe der Körperpflege	2		2
Berufe der Rechtspflege			
Sicherheits- und Ordnungspflege			
Berufe der Heilbehandlung	2	1	3
Wissenschaftl. und verwandte Berufe	8	1	9
Künstlerische und verwandte Berufe			
Unterricht und Erziehung	2		2
Berufe der Seelsorge und Fürsorge	1	1	2
Übrige Berufe		2	2
Arbeitskräfte mit unbestimmten Beruf	4	1	5
Monatstotal	180	31	211

A.3**Offene Stellen
nach gesuchtem
Beruf
Januar 2003****A****13**

A.4 Kurzarbeit nach Wirtschaftszwei- gen Dezember 2002	Wirtschaftszweige	Betriebe	Betroffene Arbeitnehmer/innen			Ausfall- stunden
			Männer	Frauen	Total	
	Land-, Forstwirtschaft	2	8		8	755
	Energie, Wasser, Bergbau					
	Nahrung					
	Getränke					
	Tabakwaren					
	Textilien					
	Bekleidung					
	Holz, Möbel	1	6		6	548
	Papier	1	5	3	8	545
	Graphik, Druck					
	Schuhe, Leder					
	Chemie	1	4	4	8	228
	Kunststoff, Kautschuk					
	Steine, Erden					
	Metallindustrie	6	117	22	139	8'395
	Maschinen, Fahrzeugbau	3	33	1	34	2'134
	Elektrotechnik, Elektronik	2	22	6	28	629
	Uhren, Bijouterie					
	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe					
	Baugewerbe	2	29		29	1'711
	Handel	1	2		2	216
	Gastgewerbe					
	Reparaturgewerbe					
	Verkehr, Nachrichtenübermittlung					
	Banken					
	Versicherungen					
	Immobilien, Vermietung					
	Beratung, Planung, Informatik	3	11	2	13	1'327
	Persönliche Dienstleistungen					
	Unterrichtswesen, F & E					
	Gesundheitswesen					
	Übrige Dienstleistungen					
	Öffentliche Dienste					
	Gesamttotal	22	237	38	275	16'488

Altersklassen	Bestände	Zugänge	Abgänge
Total	3'582	711	494
15 – 19 Jahre	122	38	23
20 – 24 Jahre	533	136	105
25 – 29 Jahre	515	108	80
30 – 34 Jahre	516	98	62
35 – 39 Jahre	509	84	62
40 – 44 Jahre	407	93	34
45 – 49 Jahre	313	51	41
50 – 54 Jahre	284	52	41
55 – 59 Jahre	243	37	29
60 + mehr	140	14	17
Männer	2'211	423	280
15 – 19 Jahre	61	21	14
20 – 24 Jahre	326	80	57
25 – 29 Jahre	307	72	45
30 – 34 Jahre	320	63	32
35 – 39 Jahre	319	49	37
40 – 44 Jahre	252	56	21
45 – 49 Jahre	198	29	24
50 – 54 Jahre	179	24	22
55 – 59 Jahre	153	21	17
60 + mehr	96	8	11
Frauen	1'371	288	214
15 – 19 Jahre	61	17	9
20 – 24 Jahre	207	56	48
25 – 29 Jahre	208	36	35
30 – 34 Jahre	196	35	30
35 – 39 Jahre	190	35	25
40 – 44 Jahre	155	37	13
45 – 49 Jahre	115	22	17
50 – 54 Jahre	105	28	19
55 – 59 Jahre	90	16	12
60 + mehr	44	6	6

A.5**Registrierte
Arbeitslose nach
Altersklassen
Januar 2003****A****15**

A.6
Arbeitslose nach
RAV-Regionen
Januar 2003

RAV-Regionen, Gemeinden	Männer	Frauen	Total
Kanton Baselland	2'211	1'371	3'582
RAV Münchenstein Birstal mit Muttenz	650	389	1'039
Aesch	125	56	181
Arlesheim	46	39	85
Münchenstein	119	77	196
Muttenz	162	90	252
Pfeffingen	11	7	18
Reinach	187	120	307
RAV Binningen Leimental mit Birsfelden	645	425	1'070
Allschwil	171	118	289
Biel-Benken	17	10	27
Binningen	131	93	224
Birsfelden	113	78	191
Bottmingen	44	32	76
Ettingen	29	15	44
Oberwil	93	45	138
Schönenbuch	5	2	7
Therwil	42	32	74
RAV Laufen Bezirk Laufen	150	77	227
Blauen	2		2
Brislach	6	5	11
Burg im Leimental	1		1
Dittingen	5	4	9
Duggingen	9	3	12
Grellingen	25	13	38
Laufen	58	23	81
Liesberg	7	9	16
Nenzlingen	1	1	2
Roggenburg	2	1	3
Röschenz	6	5	11
Wahlen	9	1	10
Zwingen	19	12	31
RAV Gelterkinden Bezirk Sissach ohne Nussdorf, mit Diegten und Eptingen	170	119	289
Anwil	1		1
Böckten	4	1	5
Buckten	8	4	12
Buus	1	1	2
Diegten	9	2	11
Diepflingen	5	3	8
Eptingen	1	1	2
Gelterkinden	31	21	52
Häfelfingen			
Hemmiken	1	1	2
Itingen	11	7	18
Känerkinden	2	2	4
Kilchberg		1	1

RAV-Regionen, Gemeinden	Männer	Frauen	Total
Fortsetzung RAV Gelterkinden			
Läufelfingen	5	4	9
Maisprach	1	4	5
Oltingen	1	1	2
Ormalingen	9	4	13
Rickenbach	1	4	5
Rothenfluh		3	3
Rümlingen	2		2
Rünenberg	4	2	6
Sissach	44	25	69
Tecknau	7	5	12
Tenniken	3	4	7
Thürnen	6	8	14
Wenslingen	2	1	3
Wintersingen	1	1	2
Wittinsburg	2		2
Zeglingen	1		1
Zunzgen	7	9	16
RAV Liestal Bezirke Liestal & Waldenburg mit Nusshof, ohne Diegten u. Eptingen	596	361	957
Arboldswil	5		5
Arisdorf	3	2	5
Augst	7	8	15
Bennwil	1	1	2
Bretzwil	7	3	10
Bubendorf	20	8	28
Frenkendorf	57	41	98
Füllinsdorf	29	22	51
Giebenach	2	1	3
Hersberg	2	2	4
Hölstein	11	9	20
Lampenberg	1	3	4
Langenbruck	7	4	11
Lausen	43	18	61
Lauwil		2	2
Liedertswil	1		1
Liestal	124	79	203
Lupsingen	6	5	11
Niederdorf	15	6	21
Nusshof		1	1
Oberdorf	22	3	25
Pratteln	199	126	325
Ramlinsburg	3	2	5
Reigoldswil	10	5	15
Seltisberg	3	2	5
Titterten			
Waldenburg	14	5	19
Ziefen	4	3	7

Erläuterungen

<i>Registrierte Arbeitslose</i>	Personen, welche bei einem Arbeitsamt gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist es unerheblich, ob diese Personen Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. Ganzarbeitslose suchen eine Vollzeitstelle, teilweise Arbeitslose eine Teilzeitstelle.
<i>Registrierte Stellensuchende</i>	Alle arbeitslosen und nicht-arbeitslosen Personen, welche beim Arbeitsamt gemeldet sind und eine Stelle suchen.
<i>Registrierte nicht-arbeitslose Stellensuchende</i>	Personen, die bei einem Arbeitsamt registriert, jedoch im Unterschied zu den arbeitslosen Personen entweder nicht sofort vermittelbar sind oder aber über eine Arbeit verfügen. Die registrierten nicht-arbeitslosen Stellensuchenden entsprechen der Differenz zwischen dem Total der registrierten Stellensuchenden und den Arbeitslosen. Als Kategorien der registrierten nicht-arbeitslosen Stellensuchenden werden die Anzahl Personen in Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung, in Umschulung oder Weiterbildung, im Zwischenverdienst sowie übrige ausgewiesen.
<i>Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (vB)</i>	Von der Arbeitslosenversicherung finanzierte Programme mit dem Zweck, die berufliche Eingliederung bzw. Wiedereingliederung der Versicherten zu erleichtern. Sie ermöglichen den Teilnehmenden, ihre beruflichen Qualifikationen zu erhalten und neue Fähigkeiten zu fördern. Die vorübergehende Beschäftigung kann auch im Rahmen von Berufspraktika in Unternehmen und in der Verwaltung oder in Motivationssemestern für Schulabgänger erfolgen.
<i>Umschulung / Weiterbildung</i>	Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen (Kurse) bezwecken die rasche und wesentliche Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit der versicherten Person auf dem Arbeitsmarkt. Die Massnahme kann auch als Ausbildungspraktikum bei einer Unternehmung oder im Rahmen einer Übungsfirma erfolgen.
<i>Zwischenverdienst</i>	Als Zwischenverdienst gilt jedes Einkommen aus selbstständiger oder unselbständiger Erwerbstätigkeit, das ein Bezüger von Arbeitslosenentschädigung zur Vermeidung oder Verringerung der Arbeitslosigkeit in der Bezugsperiode erzielt.
<i>übrige nicht-arbeitslose Stellensuchende</i>	Zu dieser Gruppe gehören Personen mit Einarbeitungszuschüssen, mit Pendler- und Wochenaufenthalterbeiträgen, mit Leistungen zur Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit sowie Personen, die wegen Krankheit, Militärdienst oder aus anderen Gründen (z.B. Kündigungsfrist) nicht sofort vermittelbar sind.

Die Zugänge umfassen all jene Personen, die sich im Berichtsmonat neu zur Vermittlung melden, ungeachtet dessen, ob es sich um arbeitslose oder nicht-arbeitslose Stellensuchende handelt. Die Zahl der Abgänge beinhaltet jene Personen, die sich im Berichtsmonat von der öffentlichen Vermittlung zurückgezogen haben. Mutationen von arbeitslosen in nicht-arbeitslose Stellensuchende werden dagegen nicht als Abgänge publiziert. Aus diesen erhebungstechnischen Gründen ist die Veränderung der Bestände von einem Monat zum anderen nicht identisch mit der Differenz zwischen Zu- und Abgängen.

Zu- und Abgänge

Differenz in Tagen zwischen Erhebungszeitpunkt (Stichtag) und dem Anmeldedatum, abzüglich der Zeitspanne, in der die betroffene Person nicht als arbeitslos gilt (vB, Zwischenverdienst etc.).

Bisherige Dauer

Anzahl arbeitslose Personen am Stichtag im Verhältnis zur aktiven Bevölkerung im Kanton (Total: 133'094 Personen) gemäss Eidg. Volkszählung 1990.

Arbeitslosenquote

Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind.

Langzeitarbeitslose

Die offenen Stellen werden den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), welche die entsprechenden Register bewirtschaften, freiwillig gemeldet. Ohne ausdrücklichen Wunsch auf Verlängerung, bleiben diese Stellen maximal 2 Monate lang im System.

*Gemeldete
offene Stellen*

Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die nach abgelaufener zweijähriger Rahmenfrist voraussichtlich keine Entschädigungsansprüche (neue Rahmenfrist) gegenüber der Arbeitslosenversicherung mehr geltend machen können. Personen, die sich weiter beim zuständigen RAV zur Vermittlung melden, bleiben auch weiter von der Arbeitslosenstatistik erfasst. Aus Gründen, die im Zusammenhang mit den Auszahlungen der Arbeitslosenkassen stehen, sind die Daten erst nach einer Frist von zwei Monaten verfügbar.

Ausgesteuerte